

Kati Struckmeyer: Kinderrechtliche Potenziale der Digitalisierung

Wenn es um die Risiken der Mediennutzung Heranwachsender geht, wird in Diskussionen oft einseitig eine Schutzperspektive eingenommen. Zu wenig benannt und diskutiert werden die Bedeutung digitaler Technologien für Chancengerechtigkeit, (Demokratie-)Bildung, Mitbestimmung, Inklusion, Zugehörigkeit und Wohlbefinden, sowie für die Bewältigung von Entwicklungsaufgaben und die Stärkung von Resilienz. Das Deutsche Kinderhilfswerk (DHKW) hat daher im Februar ein Positionspapier veröffentlicht, das auf den Fachbeiträgen des Online-Dossiers ‚Teilhaben! Kinderrechtliche Potenziale der Digitalisierung‘ basiert.

Im Papier wird in elf Handlungsempfehlungen beschrieben, welche Potenziale durch das digitale Umfeld für die Umsetzung von Kinderrechten entstehen und welche Maßnahmen notwendig sind, damit diese umgesetzt werden können. Zuerst wird geklärt, was (digitale) Teilhabe von Kindern und Jugendlichen überhaupt ist. In den folgenden Handlungsempfehlungen geht es zum Beispiel um die partizipative Weiterentwicklung der digitalen Medien- und Spielelandschaft, um Meinungsäußerung im digitalen Umfeld, Kinder- und Jugendmedienschutz sowie inklusive Zugänge und altersgerechte Teilhabeoptionen. Die Empfehlungen sollen – analog zum Dossier – laufend erweitert und überarbeitet werden.

dossier.kinderrechte.de/unsere-handlungsempfehlungen